

Information über Aktivitäten der Tanzmusikformation "Klaus-Renft-Combo" aus Leipzig

Die "Klaus-Renft-Combo" war im Sommer 1975 verboten worden. Die Stasi behielt die Musiker weiter im Auge, wie ein Bericht vom September 1975 zeigt.

Jugendkulturen neben der Jugendorganisation FDJ betrachtete das SED-Regime skeptisch. Die Staatsmacht fürchtete vor allem westliche Einflüsse, welche die Jugendlichen von sozialistischen Erziehungszielen entfremden könnten. So waren der Staats- und Parteiführung auch die Rock'n'Roll- und Beatbewegung der späten 50er und 60er Jahre ein Dorn im Auge.

Eine dieser Rockgruppen war die "Klaus-Renft-Combo", die sich 1958 in Leipzig gründete. Mit ihren systemkritischen Texten zogen die Musiker den Unmut der DDR-Führung auf sich, die ihnen Auftritte immer wieder untersagte. 1975 musste sich die Band komplett auflösen. Der vorliegende ZAIG-Bericht entstand wenige Monate nach dem Verbot der Gruppe. Er zeigt, dass die Musiker weiter unter Kontrolle der Stasi standen.

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 2438, Bl. 1-5

Metadaten

Diensteinheit: Zentrale Auswertungs- Datum: 29.9.1975
und Informationsgruppe

Information über Aktivitäten der Tanzmusikformation "Klaus-Renft-Combo" aus Leipzig

BSTU
000001

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Streng geheim!
Um Rückgabe wird gebeten!

000130
29. Sep 1975

Berlin, den 29. 9 75

5 Blatt
7 in Hndl.
9 Exemplar

Nr. 690 / 75

1. Haag ✓
2. Lohr ✓
3. Hoff ✓
4. Krenz } in XX ✓
5. Mitt. / XX ✓
6. Hr. BV Lpz ✓
7. XX / ADG ✓
8. Schorn ✓
9. Pfl ✓

INFORMATION
über

weitere negativ-feindliche Aktivitäten der Tanzmusikformation "Klaus-Renft-Combo", Leipzig

Ergänzend zu in der Information des MfS Nr. 448/75 vom 23. 7. 1975 getroffenen Feststellungen über negativ-feindliches Auftreten der "Klaus-Renft-Combo" und des Texters [REDACTED] wurden dem MfS weiter Aktivitäten bekannt.

Die "Klaus-Renft-Combo", die seit 1973 einen Exklusivvertrag mit der Generaldirektion beim Komitee für Unterhaltungskunst der DDR hatte, hielt sich nicht an die Vertragsverpflichtungen und gab in mehreren Konzerten dem feindlich eingestellten Texter [REDACTED] die Möglichkeit, eigene sowie BIERMANN-Lieder mit antisozialistischer Aussage vorzutragen. Obwohl [REDACTED] die Auftrittsgenehmigung als Chansoninterpret durch die Abteilung Kultur des Rates des Bezirkes Leipzig entzogen worden war, gestattete ihm die "Renft-Combo" auch weiterhin im Rahmen ihrer Konzerte Auftritte.

754 1073 10.0

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 2438, Bl 1-5

Blatt 1

Information über Aktivitäten der Tanzmusikformation "Klaus-Renft-Combo" aus Leipzig

BStU
000002

- 2 -

Ministerium für Staatssicherheit

(Z. B. am 4. 3. 1975 im Metropoltheater Berlin in der Veranstaltungsreihe "Beat im Metropol" und am 5. 3. 1975 in der Mensa der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.) Die "Renft-Combo" arbeitete auch in der Folgezeit eng mit [REDACTED] als Text-Autor zusammen, und die Musiker brachten bei einigen Veranstaltungen öffentlich Sympathie für [REDACTED] zum Ausdruck, indem sie z. B. dem Publikum zu verstehen gaben, [REDACTED] könne "leider nicht mehr auftreten", aber sie würden weiterhin Texte von ihm vortragen.

Auf Grund der politisch-ideologischen Haltung der Combo wurde der Exklusivvertrag der Gruppe mit der Generaldirektion für 1975 nicht verlängert und im Mai 1975 endgültig gekündigt, wobei die Gruppe zur weiteren Betreuung an die Konzert- und Gastspieldirektion, Leipzig, übergeben wurde. Von dort wurde mit ihr ein Fördervertrag abgeschlossen.

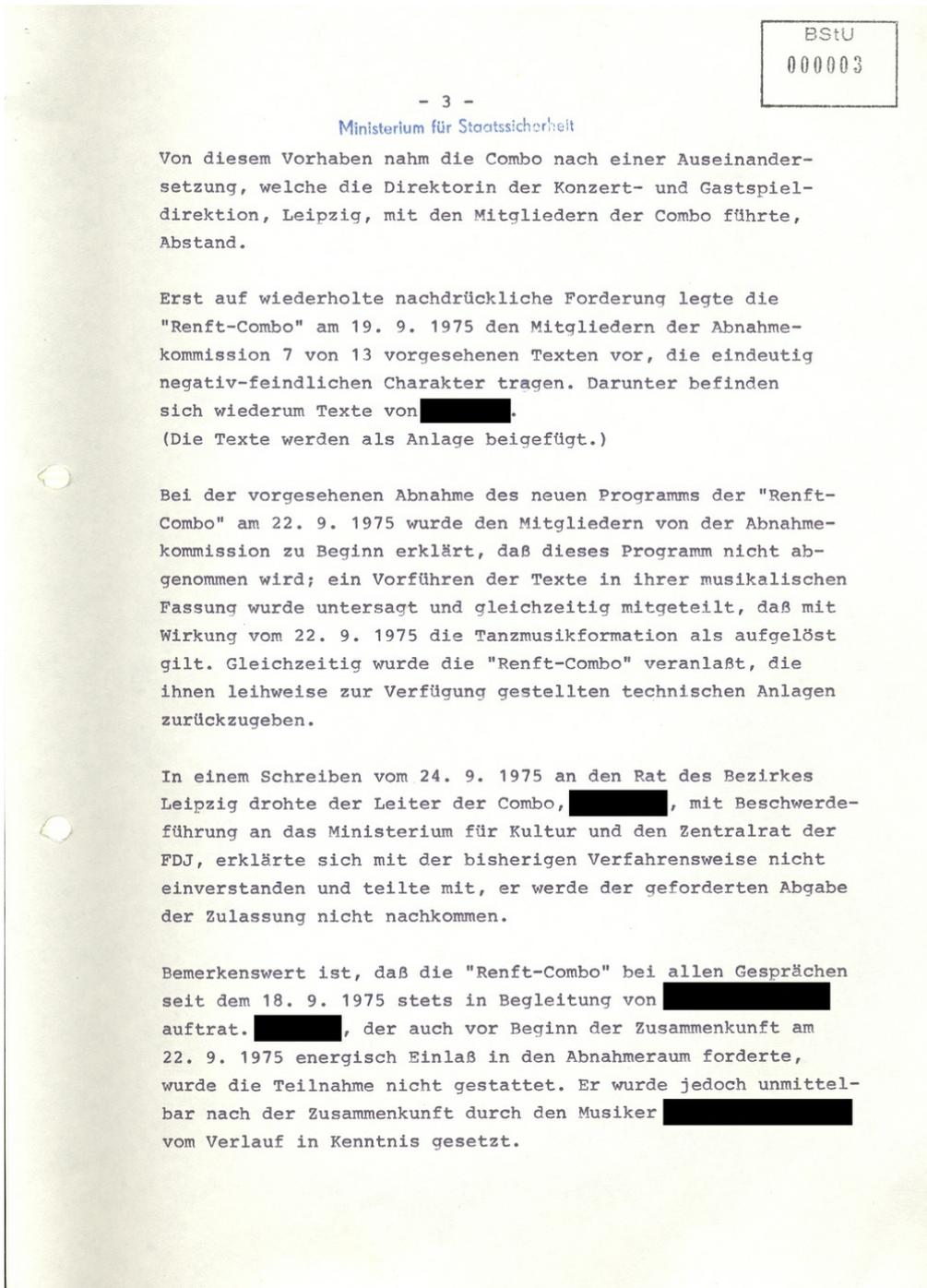
Obwohl mit der "Klaus-Renft-Combo" Auseinandersetzungen wegen ihres Verhaltens geführt worden waren und der Fördervertrag durch die Konzert- und Gastspieldirektion Leipzig konkrete Auflagen für die Combo enthielt, wurden diese durch die Combo ignoriert. (Z. B. wurde während einer Veranstaltung im Kulturhaus der Interflug Schönefeld am 17. 9. 1975 erneut die Position von [REDACTED] eindeutig verteidigt.)

So weigerte sich die "Renft-Combo", rechtzeitig Texte für die Titel eines neuen Programms vorzulegen. Dadurch mußte die für den 18. 9. 1975 vorgesehene Abnahme des neuen Repertoires, die im Kulturhaus "Alfred Frank", Leipzig, stattfinden sollte und für die alle Vorbereitungen getroffen worden waren, kurzfristig abgesetzt werden. In der Auseinandersetzung über die Notwendigkeit der Absetzung der Programmabnahme verhielten sich die Combo-Mitglieder uneinsichtig und sprachen die Drohung aus, die Öffentlichkeit gegen diese Entscheidung zu mobilisieren.

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 2438, Bl. 1-5

Blatt 2

Information über Aktivitäten der Tanzmusikformation "Klaus-Renft-Combo" aus Leipzig



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 2438, Bl 1-5

Blatt 3

Information über Aktivitäten der Tanzmusikformation "Klaus-Renft-Combo" aus Leipzig

BStU
000004

- 4 -

Ministerium für Staatssicherheit

Dem MfS ist intern bekannt, daß [REDACTED] seit längerer Zeit bestrebt ist, gemeinsam mit der "Renft-Combo" eine Schallplatte mit negativ-feindlichen Texten von sich und BIERMANN herzustellen, wobei BIERMANN zugesagt hat, seine Texte selbst zu interpretieren. Vorgesehen war, zunächst den VEB Deutsche Schallplatte "Amiga" für diese Aufnahmen zu gewinnen. Nach der zu erwartenden Ablehnung sollten die technischen Anlagen des BIERMANN zur Aufnahme genutzt und mit Hilfe dessen Verbindung die Schallplatte bei der westdeutschen Schallplatten-Firma "Arioloa" produziert werden.

Weiter ist dem MfS intern bekannt, daß [REDACTED] Aktivitäten unternommen hat, unter Ausnutzung von BRD-Medien auf seine und auf die Lage der "Klaus-Renft-Combo" aufmerksam zu machen. So hat er vor einiger Zeit mit zwei namentlich bekannten Journalisten aus der BRD ("Spiegel" und "Frankfurter Allgemeine Zeitung") ein Gespräch über ein mögliches Interview mit der "Klaus-Renft-Combo" geführt. Gleichzeitig äußerte [REDACTED] gegenüber diesen BRD-Journalisten, dieses Interview sollte im Falle eines Verbotes der Combo in der BRD über Rundfunk oder Presse veröffentlicht werden.

In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß die "Renft-Combo" die von verantwortlichen Funktionären mit ihnen geführten Auseinandersetzungen (insbesondere die Auseinandersetzung, welche die Direktorin der Konzert- und Gastspiel-direktion, Leipzig, am 18. 9. 1975 mit ihnen führte, und die Mitteilung am 22. 9. 1975 über den Entzug der Auftrittserlaubnis) auf Kassettenrecorder aufgenommen hat.

Vom MfS wird empfohlen, daß seitens zuständiger staatlicher Organe geprüft wird, inwieweit einzelnen Mitgliedern - in Abhängigkeit vom differenzierten Auftreten der insgesamt zur Formation gehörenden 7 Musiker und 2 Techniker - eventuell Möglichkeiten einer erneuten beruflichen Tätigkeit als Musiker geboten werden können.

Information über Aktivitäten der Tanzmusikformation "Klaus-Renft-Combo" aus Leipzig

- 5 -

Ministerium für Staatssicherheit



(Nach internen Hinweisen könnten eventuell Anknüpfungspunkte für eine positive Beeinflussung bei den Musikern [REDACTED], [REDACTED] und [REDACTED] bestehen, wogegen [REDACTED], [REDACTED] und [REDACTED] durch eine besonders antisozialistische Haltung in Erscheinung traten.)

Durch das MfS wurden weitere Maßnahmen zur Kontrolle über beabsichtigte Aktivitäten der aufgelösten Combo und ihres Anhangs eingeleitet.

Anlage

Die dem MfS intern bekanntgewordenen Hinweise sind wegen Quellengefährdung nur zu Ihrer persönlichen Informierung bestimmt.